

## EIN WEG IN DEN SÜDEN ANAGAS

In Anaga sind fast alle natürlichen Lebensräume Teneriffas vertreten. Einige davon werden Sie auf diesem Weg, der Sie vom Norden in den Süden bringt, genießen dürfen.

Vor etwa 20 Millionen Jahren haben sich ähnliche Wälder wie der, in dem Sie sich jetzt befinden, über die Mittelmeerländer erstreckt. Mit der voranschreitenden Abkühlung in den Kaltzeiten wurden sie in den Süden gedrängt. Auf den Kanaren konnten sie Dank der Stabilität des Klimas und dem konstanten Nebel überleben. Heute überziehen diese Wälder neben anderen Bergen die Gipfel dieses alten Gebirges. Unter ihren Bewohnern befinden sich Arten, die nur unter ganz bestimmten Bedingungen gedeihen, während andere, wie die Baumheide und der Gagelbaum, auch sehr gut in Zonen leben können, in denen der Mensch seine Spur hinterlassen hat. Diese beiden Arten werden sie begleiten, bis Sie den Wald verlassen.

Je weiter der Weg in den Süden hinabführt, desto stärker verändert sich die Landschaft. Im Talgrund von Valleseco ist der "Wechsel" komplett, da das von Norden kommende Wolkenmeer, von den hohen Wänden des Tals abgehalten wird und seine Feuchtigkeit nicht hierher gelangt. Die Bäume werden von Kandelaberwolfsmilch, der buschigen Juba- Wolfsmilch, Kanarenbeifuss, vereinzelt Kanarischen Dattelpalmen und Jazmin abgelöst.



FAYA



BREZO



TABAIBA AMARGA



CARDÓN



### WICHTIGE INFORMATIONEN:

- ✗ **Distanzen:** Ungefähr 10 Kilometer bis nach Valleseco und etwa 1800 m mehr bis zur Bushaltestelle an der Landstrasse von Santa Cruz nach San Andrés.
- ✗ **Dauer:** 4 Stunden ohne Zwischenstopps, 5 Stunden mit Stopps und Pausen.
- ✗ **Höhendifferenz:** 900 m.
- ✗ **Maximale Höhe:** 1005 m.      ✗ **Minimale Höhe:** 105 m.
- ✗ **Schwierigkeitsgrad:** Niedrig. Bei Regen kann der rutschig sein.
- ✗ **Öffentlicher Personenverkehr:** Linie 075 der TITSA : La Laguna-Taborno. Linie 917 der TITSA Busbahnhof-Valleseco. Diese Linie fährt nicht an Samstagen nachmittags, Sonntagen und Feiertagen. Wenn Sie etwa 20 Minuten zur Landstrasse zwischen Santa Cruz und San Andrés weitergehen, gelangen sie an die Haltestelle der Linie 910 der TITSA die von San Andrés (Las Teresitas) zum Busbahnhof fährt.
- ✗ **Empfehlungen:** Benutzen Sie Wanderstiefel. In einigen Abschnitten des Weges besteht Schwindelgefahr. Führen Sie eine Regenjacke, Pullover, Sonnenhut, Essen und Trinkwasser mit. Wenn Sie noch zusätzliche Nahrungsmittel benötigen, können Sie sich an den Wochenenden auf dem Bauernmarkt von Cruz del Carmen versorgen. Ihr Müll sollte Sie begleiten bis Sie in einen Bereich mit Mülleimern kommen. Vermeiden Sie unnötigen Lärm. Informieren Sie einen Bekannten über den Verlauf der beabsichtigten Wanderung. Mehr Information erhalten Sie im Informationszentrum in Cruz del Carmen.

Die "Mehrfachnutzung" von Papier hilft Bäume zu schützen. Wirf dieses Infoblatt nicht weg, gib es zurück oder reiche es weiter.



Für jede Art von Kommentar: [anagacuenta@cabtfe.es](mailto:anagacuenta@cabtfe.es)

☎ 922 63 35 76

Idea, Design und Text: © Erena Planas Integrale, S.L. - Zeichnungen: Gonzalo Alvarez - Grafik Design: Lorenzo Corch - Übersetzung: Rebeca Lopez - Druck: Contacto Artes Graficas - Saz. Oficina de Gestión del Parque Rural de Anaga. Cabildo Insular de Tenerife

Selbstgeführter Wanderweg

## Taborno - Pico del Inglés - Valleseco



Parque Rural  
Anaga

6210

## ROUTENBESCHREIBUNG

Dieser Weg ist ein Teil des Wegenetzes der Insel Teneriffa

Der Wanderweg beginnt auf dem Platz von Taborno und führt den Pfad gegenüber der Bushaltestelle in Richtung auf die Gipfel hinauf. Weiter oben verläuft er ein Stück an der Strasse wo Sie vorsichtig sein sollten: Gehen Sie am Strassenrand und benutzen Sie auffällige oder reflektierende Kleidung. Hinter der Abzweigung der Strasse, die nach Carboneras und Taborno hinunterführt, überqueren Sie die Strasse wenn kein Fahrzeug kommt und gehen Sie einen gestuften Weg hinauf. Wenn Sie wieder auf eine Strasse gelangen, führt Sie diese nach links zum Pico del Inglés. Von dort führt Sie wieder ein Wanderweg hinunter nach Valleseco, vorbei an Casas de los Berros (Kressehäuser) und Casas de la Fortaleza (Häuser der Festung).

Auf der Karte im Innern des Faltblattes finden Sie eine Skizze des Wanderweges mit den von uns empfohlenen Stops. An jedem von ihnen wird eine kurze Geschichte erzählt oder interessante Daten zu diesem Punkt beschrieben.

Auf dieser Exkursion können Sie wunderschöne Landschaften, die örtliche Kultur und Gastronomie und die Freundlichkeit der Menschen des Anagagebietes genießen.

Damit Sie diese Route mit maximaler Qualität und Sicherheit realisieren können, vor allem wegen der Streckenlänge und der benötigten Gehzeit, empfehlen wir Ihnen, sich vor dem Beginn die "wichtigen Informationen" auf der Rückseite des Blattes anzusehen.



### 1 Die Häuser von Taborno balancieren auf dem Bergrücken

In Taborno hat man die Häuser auf den Bergrücken gebaut um sie vor Erdbeben zu schützen. Früher wurden vor dem Wind geschützte Höhlenhäuser gegraben, wie die, die Sie links neben der Kirche sehen können.

Die weniger steilen Hänge liess man für den Anbau und als Weidefläche. Taborno war immer ein wichtiger Standort für Ziegenwirtschaft und bewahrt eine der grössten Herden in Anaga.

### 2 Ein unfall hat diesem berg den namen gegeben

Ursprünglich wurde dieser Gipfel "Bussardspitze" genannt, möglicherweise wegen der häufig zu beobachtenden Greifvögel. Ein tragischer Unfall hatte einen Namenswechsel zur Folge: ein Ausländer stürzte in die Tiefe und starb. Seitdem sagten die Leute der Umgebung um sich auf diesen Ort zu beziehen, "da, an der Spitze wo der Engländer...", ein Ausdruck, der sich mit der Zeit zu der "Spitze des Engländers" gewandelt hat, obwohl der Unglückliche ein Österreicher war.

### 3 Der Stausee von Tahodio repräsentiert ein auf Teneriffa seltenes hydraulisches System

Teneriffa besteht aus wasserdurchlässigen Materialien, weshalb auf dieser Insel Stauseen keine sinnvolle Lösung zum Speichern von Wasser sind. Dieser hier wurde 1914 gebaut und sein Wasser versorgte die grossen Bananenplantagen von Santa Cruz und die Raffinerie in ihren ersten Jahren, bis das Wachstum der Stadt sie unzureichend werden liess.



### 4 Die Casas de la Fortaleza dienen häufig als herberge für den Tierarzt

In der Mitte des XX-ten Jahrhundert mussten die Anwohner mitten in der Nacht aufbrechen, um am Morgen den Tierarzt von La Laguna aufzusuchen. Dazu stiegen sie bis zum Pico del Inglés auf und gingen von dort zur Stadt hinunter. Dann ging mit dem Wagen des Veterinärs bis nach Cruz del Carmen und dann zu Fuss weiter bis ins Dorf. Nachdem der Arzt das Tier behandelt hatte, kam er mit viel Glück zum Einbruch der Nacht zurück, aber wenn zB. eine Kuh eine schwere Geburt hatte blieb er im Haus des Besitzers und kehrte erst am nächsten Tag in die Stadt zurück.

### 6 Tunnel und brücken geben der Stadt noch immer zu trinken

Die Brücke des "Canal Viejo" wurde, genauso wie die weiter oben, gebaut, um das Wasser aus dem 4 km weiter oben in der nächsten Schlucht liegenden Stollen "der Katalanen" von hier noch 5 km weit bis nach Santa Cruz zu leiten. Dafür war es nötig Steilhänge zu perforieren und Brücken zu bauen, um den Kanälen, die das aus dem Innern Anagas gewonnene Wasser enthalten, den Weg zu bahnen.

### 5 Die einfallsreichen anbautechniken haben landwirtschaft in beinahe unmöglichen lagen hervorgebracht

In einem so zerklüfteten Tal stellt sich das Problem kultivierbaren Boden zu finden, deshalb wurden die Hänge in Terrassen gestuft um die raren ebenen Flächen zu gewinnen. Ein weiteres Problem ist der Wassermangel, dem man mit dem Bau von Zwischenspeichern zu begegnen sucht, von denen aus die Terrassenfelder bewässert werden. Auf den Terrassen in der Nähe des Schluchtgrundes ist dies nicht nötig, da das Gelände feuchter und fruchtbarer ist..

### 7 die harte arbeit auf dem berg und an der küste haben dieses viertel hervorgebracht

Valleseco entstand in der ersten Hälfte des XX-ten Jahrhunderts, als erste Anwohner aus verschiedenen Bereichen Anagas im oberen Teil ansiedelten, während Gomeros, Conejeros\* und Majoreros\*\* die unteren Zonen und die Höhlen in der Nähe des Meeres besetzten.

Frauen und Männer arbeiteten auf der Suche nach Holz in den Wäldern, beim Abtragen von Sand vom Strand oder aus den Schluchten, im Steinbruch, den Salzwiesen und in allen Berufen, die in der Stadt gefordert wurden, bis sich ein Viertel von Santa Cruz mit eigener Identität gebildet hatte.

\*Conejeros: Einwohner von Lanzarote  
\*\*Majoreros: Einwohner von Fuerteventura